



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am
22.02.2023**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Festsaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 14:00 Uhr bis 17:20 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Katja Müller	Vorsitzende des Stadtrates
	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), ab 14.18 Uhr
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Elisabeth Nagel	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), ab 14.45 Uhr
Bernhard Bönisch	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Guido Haak	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Mario Schaaf	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Inés Brock-Harder	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Jan Döring	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ab 16.45 Uhr
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Johannes Ernst	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Alexander Raue	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr.med. Detlef Wend	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Yvonne Winkler	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Tom Wolter	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Dr. Sven Thomas	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Sören Steinke	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Klaus Erwin Hänsel	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Torsten Schaper	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Olaf Schöder	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Gernot Nette	Stadtrat, ab 14.18 Uhr

Verwaltung

Egbert Geier

Dr. Judith Marquardt

Katharina Brederlow

René Rebenstorf

Oliver Paulsen

Stefan Richter

Maik Stehle

Bürgermeister

Beigeordneter für Finanzen und Personal

Beigeordnete für Kultur und Sport

Beigeordnete für Bildung und Soziales

Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt

Referent für Grundsatzangelegenheiten

Leiter Abteilung Rechtsberatung und offene Vermögensfragen

Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Dr. Christoph Bergner

Melanie Ranft

René Schnabel

Dörte Jacobi

Hans-Dieter Sondermann

Beate Gellert

Johannes Menke

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler

Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler

zu Einwohnerfragestunde

Frau Müller eröffnete die Einwohnerfragestunde.

zu Fragesteller 1 zu Impfverfahren

Fragesteller 1 sagte, bereits in der Vergangenheit des Öfteren auf die Gefahren der Corona-Impfungen hingewiesen zu haben. Mittlerweile liegt ein Report zu den Gefährdungen vor. Er übergab die Unterlagen an die Verwaltung. Er fragte, ob die Verwaltung die neuen Informationen nutzen wird.

Frau Brederlow sagte eine Prüfung der Unterlagen zu. Es ist unter anderem die Studie durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zu dem Thema abzuwarten.

zu Fragesteller 2 zum B-Plan Nr. 152

Fragesteller 2 bezog sich auf den Bebauungsplan Nr. 152 und die vorliegende Gefährdungsbeurteilung, wonach der Boden mit gefährlichen Stoffen versehen ist. Der Eigentümer hat bereits mit der Bereinigung des Bodens begonnen und es wurden LKW-Ladungen mit Erdmaterial abgefahren, ohne jeglichen Schutz. Er fragte, wer die Genehmigung für die Erdarbeiten erteilt hat, wie Boden, Grundwasser und Anwohner geschützt werden sollen, wie stark die Anwohner durch die jetzigen Arbeiten belastet wurden und warum keine Information an die Anwohner erfolgt ist.

Herr Rebenstorf sagte, dass die Arbeiten unabhängig des B-Plan-Verfahren erfolgen. Der Eigentümer kann sich unabhängig des B-Planes bereits jetzt um die Sanierung des Bodens kümmern. Dies erfolgt in Abstimmung mit der Unteren Bodenschutzbehörde. Er sagte, dass der Abtransport von schadstoffgefährlichen Stoffen zu nicht gefährlichen Stoffen zu unterscheiden ist und es demnach auch eine Sicherung gibt, sollte es sich um gefährliche Stoffe handeln. Hier agiert der Eigentümer nicht eigenständig. Das Verfahren wird kontrolliert und unterliegt einer Genehmigung.

zu Fragesteller 3 zum Areal Gravo Druck

Fragesteller 3 sagte, dass auf dem ehemaligen Gravo-Druck-Gelände am Reileck die Saalesparkasse derzeit mehrere Neubauten mit insgesamt 137 Wohnungen, sowie einem Supermarkt und Gastroeinrichtungen, baut.

Die Zufahrt zur Tiefgarage mit 98 Stellplätzen und für den gesamten Gewerbeanlieferverkehr soll über die Adolf-von-Harnack-Straße erfolgen und somit durch das Wohngebiet „Paulusviertel“. Die Zuführungsstraßen sind überwiegend nur einspurig befahrbar und haben kaum Ausweichmöglichkeit. Das Gutachten des Investors zur verkehrlichen Erschließung prognostiziert mindestens eine Vervielfachung des Anwohnerverkehrs zuzüglich des LKW-Lieferverkehrs für Supermarkt und gastronomische Einrichtung.

Er fragte, warum ausweislich des verkehrstechnischen Gutachtens eine Erschließung über die Reilstraße ausgeschlossen wird, und ob die aktuelle geplante Verkehrsführung über die Adolf-von-Harnack-Straße nach Einschätzung des Bauamtes einer nachhaltigen Verkehrsplanung unter Zugrundlegung des klimapolitischen Leitbildes der Stadt Halle entspricht.

Herr Rebenstorf sagte, dass die Frage bereits im letzten Jahr schriftlich an den Fragesteller beantwortet wurde. Das Verfahren kann ohne Bebauungsplanverfahren erfolgen, da der Projektträger einen entsprechenden Antrag nach Paragraph 34 BauGB gestellt hat. Die Untere Bauordnung hat nach den gesetzlichen Vorgaben das Vorhaben bewertet. Die eingereichten Unterlagen einschließlich der verkehrstechnischen Lösung sind ausreichend. Eine Verkehrserschließung über die Adolf-von-Harnack-Straße ist machbar.

Fragesteller 3 fragte, ob die Interessen der Anwohner in der Adolf-von-Harnack-Straße bei der Verkehrsführungsplanung durch entsprechende Befragungen oder Vor-Ort-Begehungen berücksichtigt wurden. Die Frage ist vor dem Hintergrund einer deutlichen Gefahrezunahme vor allem für Kinder und ältere Menschen, insbesondere in den Stoßzeiten am Morgen und Nachmittag, zu betrachten.

Herr Rebenstorf sagte, dass im Rahmen des Prüfschemas keine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist. Es haben maximal die Anwohner, die direkt angrenzen, später die Möglichkeit gegen die Entscheidung vorzugehen. Davon ist aber nicht Gebrauch gemacht wurden.

Fragesteller 3 sagte, dass sich auf dem Gravo-Gelände die größte Carsharing-Station in Halle befand, die ersatzlos weggefallen ist. Er fragte, welche Ersatzangebote seitens der Stadt in diesem Bereich unterstützt werden, die auch für Familien tauglich sind. Die Frage zielt auf ein Fahrzeugangebot, das nicht nur aus Kleinst- und Kleinwagen besteht, ab.

Herr Rebenstorf sagte, dass das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist. Die Verwaltung ist mit dem Betreiber noch im Gespräch und auf der Suche nach einer neuen Fläche. Über ein vorliegendes Ergebnis wird der Stadtrat entsprechend informiert werden.

Es lagen keine weiteren Einwohnerfragen vor. **Frau Müller** beendete die Einwohnerfragestunde.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung des Stadtrates wurde von der Vorsitzenden, **Frau Katja Müller**, eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 44 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

Frau Müller verpflichtete Herrn Klaus Erwin Hänsel als Stadtrat. Sie verlas die Verpflichtungserklärung.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Müller schlug vor, folgende Punkte von der Tagesordnung zu nehmen:

TOP 7.2 + ÄA 7.2.1

Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Halle (Saale) 2022

Vorlage: VII/2022/04518

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

TOP 7.5

Bebauungsplan Nr. 145.2 Wohnbebauung Weißbuchenweg – Satzungsbeschluss

Vorlage: VII/2022/03686

- **Vorschlag: vertagen**
- **die Vorlage wird bis zum Vorliegen der Städtebaulichen Verträge und der Bürgschaften vertagt**

TOP 8.3

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Bewerbung der Stadt Halle als Etappenort der Deutschlandtour

Vorlage: VII/2022/04465

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

TOP 10.1 + TOP 10.2 Mitteilungen

- **Vorschlag: absetzen**
- **liegen digital vor und können zur Kenntnis genommen werden**

TOP 12.1 bis 12.5

Anregungen

- **Vorschlag: absetzen**
- **werden im Hauptausschuss behandelt**

TOP 13.1

Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) auf Akteneinsicht gemäß §18 der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse in das standortbezogene, mikroklimatische Spezialgutachten zum Wohngebiet Salzmündener Straße

Vorlage: VII/2023/05127

- **Vorschlag: absetzen**
- **Akteneinsicht wird durchgeführt**

TOP 13.2

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER auf Akteneinsicht in ein Schreiben des Ministeriums für Finanzen

Vorlage: VII/2023/05289

- **Vorschlag: absetzen**
- **Akteneinsicht wird durchgeführt**

TOP 18.1

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung einer Pflichtverletzung

Vorlage: VII/2022/04982

- **Vorschlag: absetzen**
- **durch Antragsteller zurückgezogen**

TOP 20.1

Wahrnehmung des Vorkaufsrechts der Stadt Halle (Saale) bei Grundstücksverkäufen Dritter

Vorlage: VII/2023/05191

- **Vorschlag: absetzen**
- **Information liegt vor und wird zur Kenntnis genommen**

Frau Müller verwies auf drei Dringlichkeiten. Eine Einbringung derer erfolgte nicht. Sie bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 im Fachbereich Mobilität

Vorlage: VII/2023/05246

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt
mit 2/3 Mehrheit erforderlich
Behandlung unter TOP 7.17

Resolution des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) an die Landesregierung zur Umsetzung der Reviervereinbarung

Vorlage: VII/2023/05291

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt
mit 2/3 Mehrheit erforderlich
Behandlung unter TOP 7.18

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berufung eines sachkundigen Einwohners

Vorlage: VII/2023/05296

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt
mit 2/3 Mehrheit erforderlich
Behandlung unter TOP 9.10

Frau Müller verwies auf folgende Änderungen und Ergänzungen:

TOP 7.4

Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen

Vorlage: VII/2023/05177

→ **Beschlussvorschlag geändert**

TOP 7.6

Ausbau Gustav-Anlauf-Straße/Großer und Kleiner Sandberg - Variantenbeschluss

Vorlage: VII/2022/03833

→ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor**

→ **Behandlung unter TOP 7.6.1**

TOP 9.7

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung eines Hauses des Jugendrechts

Vorlage: VII/2023/05170

→ **Beschlussvorschlag geändert**

Herr Scholtyssek sagte, dass der Antrag unter dem Tagesordnungspunkt 8.1 im November im Fachausschuss beraten und diesem zugestimmt wurde. Die Verwaltung sprach sich zum damaligen Zeitpunkt positiv zum Antrag aus. Am heutigen Tag wurde den Räten eine neue Stellungnahme zugesandt. Aus diesem Grund vertagte er den Antrag bis zur nächsten Sitzung.

Herr Wolter zog den Antrag unter dem Tagesordnungspunkt 8.2 im Namen seiner Fraktion zurück und kündigte an, die Thematik zu gegebener Zeit wieder auf die Tagesordnung zu bringen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung, so dass **Frau Müller** um Abstimmung dieser bat.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 25.01.2023
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 25.01.2023
Vorlage: VII/2023/05214
5. Bericht des Oberbürgermeisters
6. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Teilnahme von zwei Stadträtinnen und Stadträten an der 42. ordentlichen

Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 23. bis 25.05.2023 in Köln
Vorlage: VII/2023/05195

- 7.2. Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Halle (Saale) 2022
Vorlage: VII/2022/04518 **vertagt**
- 7.2.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage - Änderung Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Halle (Saale) 2022 Vorlagen-Nummer: VII/2022/04518 -
Vorlage: VII/2022/04701 **vertagt**
- 7.3. Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 in der Abteilung IT und Digitale Verwaltung
Vorlage: VII/2023/05151
- 7.4. Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: VII/2023/05177
- 7.5. Bebauungsplan Nr. 145.2 Wohnbebauung Weißbuchenweg – Satzungsbeschluss
Vorlage: VII/2022/03686 **vertagt**
- 7.6. Ausbau Gustav-Anlauf-Straße/Großer und Kleiner Sandberg - Variantenbeschluss
Vorlage: VII/2022/03833
- 7.6.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Ausbau Gustav-Anlauf-Straße/Großer und Kleiner Sandberg – Variantenbeschluss" (VII/2022/03833)
Vorlage: VII/2023/05253
- 7.7. Bau einer Radverkehrsanlage entlang der Waldstraße vom Knoten Nordstraße bis zur Einmündung in die Agnes-Gosche-Straße - Variantenbeschluss
Vorlage: VII/2022/04803
- 7.8. Änderung des Baubeschlusses HWM 94, Saalepromenade Trotha
Vorlage: VII/2022/04911
- 7.9. Baubeschluss Vernetzung und Spielplatz am Bruchsee
Vorlage: VII/2022/04936
- 7.10. Widmung der Verkehrsfläche zwischen Dorotheenstraße und Leipziger Straße
Vorlage: VII/2022/04953
- 7.11. Widmung der Straße Vogelsang
Vorlage: VII/2022/04954
- 7.12. Widmung des Quarzweges
Vorlage: VII/2022/05024
- 7.13. Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat 2023 - 2025
Vorlage: VII/2022/04999
- 7.14. Vergabe der 2 neuen Straßennamen Christa-Wolf-Straße und Sarah-Kirsch-Straße
Vorlage: VII/2022/04771

- 7.15. Vergabe des neuen Straßennamens Am Reideanger
Vorlage: VII/2022/04775
- 7.16. Baubeschluss für die brandschutzgerechte Erneuerung der Aufzüge und die allgemeine Brandschutzertüchtigung im Verwaltungsgebäude Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale)
Vorlage: VII/2022/04897
- 7.17. Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 im Fachbereich Mobilität
Vorlage: VII/2023/05246
- 7.18. Resolution des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) an die Landesregierung zur Umsetzung der Reviervereinbarung
Vorlage: VII/2023/05291
- 8. Wiedervorlage
- 8.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für die Nutzung des Hufeisensees
Vorlage: VII/2022/04567 **vertagt**
- 8.2. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Erstellung einer Potenzialanalyse zur Nutzung von Abwärme von Rechenzentren
Vorlage: VII/2022/04991 **zurückgezogen**
- 8.3. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Bewerbung der Stadt Halle als Etappenort der Deutschlandtour
Vorlage: VII/2022/04465 **vertagt**
- 8.3.1. Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Bewerbung der Stadt Halle als Etappenort der Deutschlandtour
Vorlage: VII/2023/05260
- 9. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 9.1. Antrag der Fraktionen DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und der Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle zur Würdigung der Verdienste von Prof. Dr. Wolfgang Lukas
Vorlage: VII/2023/05204
- 9.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu einer Umbesetzung im Beirat der Stadion Halle Betriebs GmbH
Vorlage: VII/2023/05205
- 9.3. Umbesetzung eines Mitgliedes im Verwaltungsrat der Saalesparkasse
Vorlage: VII/2023/05206
- 9.4. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Verwaltungskommunikation in Leichter Sprache
Vorlage: VII/2023/05232
- 9.5. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Vorlage von Gutachten

hinsichtlich der Wasserqualität des Hufeisensees
Vorlage: VII/2023/05171

- 9.6. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Wiederbelebung der Stadtteilkonferenzen-Zukunftswerkstatt
Vorlage: VII/2023/05172
- 9.7. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung eines Hauses des Jugendrechts
Vorlage: VII/2023/05170
- 9.8. Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Umbesetzung in Ausschüssen
Vorlage: VII/2023/05157
- 9.9. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berufung eines sachkundigen Einwohners
Vorlage: VII/2023/05296
10. Mitteilungen
- 10.1. Information zur Investitionsdarlehensaufnahme aus Kreditermächtigung 2021
Vorlage: VII/2023/05274 **abgesetzt**
- 10.2. Prüfergebnis zu einer Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in der gemeinnützigen Genossenschaft Peißnitzhaus (Peißnitzhaus Förderkreis gem. eG)
Vorlage: VII/2023/05096 **abgesetzt**
11. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 11.1. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Verwendung der Instandhaltungsmittel für Fuß- und Radverkehrsanlagen
Vorlage: VII/2023/05105
- 11.2. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur inklusiven Ausstattung von Spielplätzen
Vorlage: VII/2023/05215
- 11.3. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Geschwindigkeitskontrollen in Halle
Vorlage: VII/2023/05217
- 11.4. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Fahrradabstellanlagen
Vorlage: VII/2023/05218
- 11.5. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu geplanten Infrastrukturprojekten für den Radverkehr
Vorlage: VII/2023/05220
- 11.6. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum aktuellen Angebot an Taxis in Halle
Vorlage: VII/2023/05223
- 11.7. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur nächtlichen Abschaltung von Lichtsignalanlagen

Vorlage: VII/2023/05225

- 11.8. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zum Entwicklungshemmnis gewerbeunfreundliche Kommunalpolitik in Halle
Vorlage: VII/2023/05229
- 11.9. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zu Kommunikation des GB II "Stadtentwicklung und Umwelt"
Vorlage: VII/2023/05230
- 11.10. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Umsetzung des Chancen-Aufenthaltsrechts
Vorlage: VII/2023/05233
- 11.11. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Wohnraumbedarf im Mehrfamilienhaussegment
Vorlage: VII/2023/05234
- 11.12. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Amtshilfeersuchen bei Überprüfungen der Schulpflicht
Vorlage: VII/2023/05208
- 11.13. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Bautätigkeit in Halle
Vorlage: VII/2023/05209
- 11.14. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Straßenmarkierungen in der August-Bebel-Straße
Vorlage: VII/2023/05216
- 11.15. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Kinderbauernhof Kanena
Vorlage: VII/2023/05219
- 11.16. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur aktuellen Planung Radschnellweg Halle (Saale) – Leipzig
Vorlage: VII/2023/05221
- 11.17. Anfrage des Stadtrates Kay Senius (SPD-Fraktion) und der Stadträtin Melanie Ranft (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Vorhaben Radweg Lieskauer Straße
Vorlage: VII/2023/05212
- 11.18. Anfrage des Stadtrates Kay Senius (SPD-Fraktion) und der Stadträtin Melanie Ranft (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Verkehrsberuhigung in der Stadforststraße und Salzmünder Straße
Vorlage: VII/2023/05213
- 11.19. Anfrage der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Förderung der freien Kulturarbeit
Vorlage: VII/2023/05226
- 11.20. Anfrage der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zu Führerscheinen in Feuerwehren und Katastrophenschutz
Vorlage: VII/2023/05227
12. Anregungen
- 12.1. Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Einführung eines

- Willkommenstickets der HAVAG
Vorlage: VII/2023/05235 **abgesetzt**
- 12.2. Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Förderprogramm
„Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“
Vorlage: VII/2023/05236 **abgesetzt**
- 12.3. Anregung der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Information im
Stadthaus
Vorlage: VII/2023/05176 **abgesetzt**
- 12.4. Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu einem Energiemodell
Vorlage: VII/2023/05210 **abgesetzt**
- 12.5. Anregung des Stadtrates Eric Eigendorf (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zu
Spielplätzen in Halle
Vorlage: VII/2023/05211 **abgesetzt**
13. Anträge auf Akteneinsicht
- 13.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) auf Akteneinsicht gemäß §18
der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse in das standortbezogene,
mikroklimatische Spezialgutachten zum Wohngebiet Salzmündener Straße
Vorlage: VII/2023/05127 **abgesetzt**
- 13.2. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER auf Akteneinsicht in ein
Schreiben des Ministeriums für Finanzen
Vorlage: VII/2023/05289 **abgesetzt**
14. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der
Niederschrift vom 25.01.2023
15. Bericht des Oberbürgermeisters
16. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
17. Beschlussvorlagen
- 17.1. Vergabebeschluss: FB 37-L-191/2022 Los 1 bis Los 3: Abschleppen, Verwahren und
ggf. Verschrotten verkehrswidrig abgestellter Fahrzeuge ("Falschparker")
sowie Aufträge im Rahmen der sonstigen Gefahrenabwehr oder in anderen Ersatz- und
Zwangmaßnahmen
Vorlage: VII/2022/04912
- 17.2. Vergabebeschluss: FB 37-L-100/2022: Migration der Leitstelle Feuerwehr /
Rettungsdienst - Erneuerung von Hard- und Softwarekomponenten - Baustufe 2
Vorlage: VII/2022/05032
18. Wiedervorlage
- 18.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung einer
Pflichtverletzung
Vorlage: VII/2022/04982 **abgesetzt**
19. Anträge von Fraktionen und Stadträten

20. Mitteilungen
- 20.1. Wahrnehmung des Vorkaufsrechts der Stadt Halle (Saale) bei Grundstücksverkäufen
Dritter
Vorlage: VII/2023/05191 **abgesetzt**
21. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
22. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 25.01.2023

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 25.01.2023.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

zu 4.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 25.01.2023
Vorlage: VII/2023/05214

Frau Müller sagte, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 25.01.2023 vor dem Sitzungssaal ausgehängt und somit bekannt gegeben sind.

zu 5 Bericht des Oberbürgermeisters

Herr Bürgermeister Geier informierte über folgende Themen:

- Test: „Sehr gut“ für Schadstoffsammlung
- Besucheranzeigen für Wertstoffmärkte
- Belobigung für Lebensretter
- Gravo-Druck-Areal: Grundstein ist gelegt!
- Halle ist Mitglied im Landespräventionsrat
- Rückkehrermesse bei der „Chance“ 24./25.2.23
- Zukunftszentrum: Halle (Saale) hat überzeugt!

zu 6 Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

-Auf Antrag der FDP-Fraktion erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll-

Frau Müller

Gibt es Wortmeldungen? Herr Wels, bitte.

Herr Wels

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Beigeordnete, meine Damen und Herren. Herr Bürgermeister, ich würde Bezug nehmen auf Ihre Aussagen zum Zukunftszentrum und möchte Ihnen und allen, die sich hier sozusagen mit Tat und Überzeugungskraft für Halle als Standort des Zukunftszentrums eingesetzt haben, im Namen meiner Fraktion, ganz herzlich gratulieren und ganz herzlich danken. Das war ein großer Erfolg, der vielleicht bei einigen hier in Halle vielleicht nicht so zu erwarten war. Aber für uns ist es im Prinzip einfach so, dass es ein sehr beeindruckender Erfolg war, und auch, wenn der Vergleich ein wenig hinkt, mich hat das so dermaßen beeindruckt, dass ich sagen muss, das ist wie ein Olympiasieg. Ein Olympiasieg für unsere Heimatstadt, weil man sich in einem langen Bewerbungsprozess, Sie haben das richtig geschildert, gegen doch sehr starke Bewerber souverän durchgesetzt hat. À la bonne heure! - würde der Franzose an der Stelle sagen. Und jetzt bieten sich unfassbare Chancen und die werden Sie sicherlich auch mit Ihrem Team nutzen und dazu wünschen wir Ihnen natürlich viel Erfolg bei der Umsetzung der entsprechenden Pläne.

Eins möchte ich aber hier auch noch mal loswerden, denn mit diesem Rückenwind, Herr Geier, auf der Erfolgswelle auch reitend, muss man aber auch jetzt, ich denke schon, die entsprechende Stärke und auch Durchsetzungskraft besitzen, um sich tatsächlich den dringlichen und drängenden Problemen hier in der Stadt in Kernproblemen der Gegenwart in Halle auch zu widmen. Und ich glaube, das müsste ja auch sein. Die Euphorie wird hoffentlich noch eine Weile anhalten, denn wir brauchen tatsächlich nicht nur ein Zukunftszentrum, wir brauchen als Voraussetzung für alles auch eine sichere Stadt und wir brauchen auch eine intakte attraktive Innenstadt, so dass im Prinzip das Zukunftszentrum, wenn es dann gebaut wird, auch in diesem Glanze erstrahlen kann und ich hoffe, dass diese Euphoriewelle und diese Motivation am Ende noch dienlich sind, dass man diese Prozesse in die richtige Richtung jetzt anschiebt. Vielen Dank.

Frau Müller

Herr Heinrich.

Herr Heinrich

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Bürgermeister, nach dem Zuschlag an Halle für die politisch korrekte nationale Kult- und Pilgerstädte, die im Bau 200 Millionen Euro kosten soll und 14 Millionen jährlich in der Unterhaltung, Zukunftszentrum Europäische Integration genannt, herrscht bei vielen eine irrationale Begeisterung dafür. Wie passt das zu dem notwendigen Umweltschutz und Klimaschutz als den wichtigsten politischen Zielen? Wie vereinbaren Sie diese erwartbaren Megabelastungen mit dem Konzept zu einer autoarmen und verkehrsberuhigten Stadt? Wie wollen Sie das sogenannte Zukunftszentrum klimaneutral und umweltunschädlich errichten und betreiben? Wie wollen Sie die negativen Folgen für die Umwelt und die anthropogene Klimaerwärmung verhindern, die jährlich eine Million motorisierte anreisende Besucher durch Abgasbelastung und Feinstaubbelastung als auch durch Reifen- und Bremsenabrieb verursachen werden? Die allerwenigsten werden mit dem Fahrrad anreisen. Die Straßen werden weiter und zusätzlich überlastet und weder Parkplätze noch öffentliche Toiletten sind für diese Massen ausreichend vorhanden, schon gar nicht in behindertengerechter Ausführung. Schon ohne diese wochentägig fünftausend neuen zusätzlichen Verkehrsteilnehmer steht man in Halle schon zu oft im Stau. Haben die in Aussicht stehenden Millionenbeträge eine kritische Würdigung und klares Denken

verhindert und wurden für schnöden *-unverständlich-* alle guten Vorsätze zum Klimaschutz über Bord geworfen?

Frau Müller

Vielen Dank. Herr Schied.

Herr Schied

Nachdem hier alle gelobt prügelt und was weiß ich, ich wollte auch was zum Thema Zukunft sagen und zwar geht es um die von Ihnen erwähnte Messe Chance 2023. Und zwar richtet sich diese Veranstaltung ja auch an Schüler, Studenten, Arbeitslose, also Leute, bei denen im Moment, und auch schon immer, das Geld auch knapp ist in der Tasche und jetzt habe ich gesehen, also, erstmal ist es so, dass findet in der Halle-Messe statt, man muss da rausfahren, das kostet schon Geld und dann muss man noch Eintritt bezahlen. Ich finde das ein bisschen suboptimal, würde ich mal sagen.

Vielleicht sollte man mal darüber nachdenken, ob man da irgendeine Lösung findet. Es gibt ja viele Firmen, die Nachwuchs suchen, vielleicht würden die sich ja engagieren und auch ein bisschen mehr Geld da zahlen, das man da vielleicht irgendwie Abhilfe in der Hinsicht schaffen könnte. Ich finde das jedenfalls zielführend, auch im Hinblick auf die Zukunft.

Frau Müller

Danke und Herr Scholtyssek.

Herr Scholtyssek

Ja, vielen Dank, Frau Vorsitzende. Ich habe nur eine ganz kurze Frage zum Thema, Sie sprachen es an, Halle ist jetzt Mitglied im Landespräventionsrat. Da würde mich interessieren: Wer wird denn unsere Stadt dort personell vertreten?

Frau Müller

Herr Paulsen, bitte.

Herr Paulsen

Ja, sehr geehrter Herr Scholtyssek, wir sind da noch in Abstimmung. Zur nächsten Sitzung werden Herr Teschner und ich fahren, gemeinsam, weil ja sowohl der Bereich Sicherheit als auch das Dienstleistungszentrum Integration und Demokratie hier fachlich in Frage kommen. Und wahrscheinlich werden wir es so machen, dass wir entsprechend der Themen, die anstehen beziehungsweise auf der Tagesordnung stehen, Teilnehmer hinschicken.

Frau Müller

Herr Helmich.

Herr Helmich

Ja, Herr Bürgermeister, liebe Vorsitzende, ich kann das gut nachvollziehen, dass sie das sehr bescheiden formuliert haben, Herr Bürgermeister, aber ich möchte auch Ihnen persönlich, auch im Namen meiner Fraktion, das haben wir auch in der Stellungnahme, in der Pressemitteilung, ja schon getan, einmal sehr danken für Ihr persönliches Engagement als Oberhaupt dieser Stadt. Ich finde, dass man das auch weit über Parteigrenzen hinaus durchaus auch an dieser Stelle einmal feststellen kann, dass ohne Ihr besonderes Engagement und dem Team, was hinter Ihnen steht, dieser Erfolg definitiv nicht möglich gewesen wäre.

Und ich möchte auch das zum Anlass nehmen, noch mal zu sagen, dass dieser Transformationsprozess auch eine Aufgabe für die Stadt selbst ist. Wir haben ja genug Aufgaben, wo wir uns diesen Herausforderungen stellen müssen. Der Kollege eben hat einige in ein völlig anderes Licht gerückt aber Mobilität als Beispiel, Klimaschutz, der

Umgang mit Vergangenheit und wirtschaftlicher Zukunft, sind ja auch Aufgaben, die mit diesem Zukunftszentrum hier vor Ort auch diskutiert werden müssen. Wir stellen ja nicht nur die Gebäudehülle, sondern wir sind ja auch Raum für diese Diskussion als Stadt und da können wir mit unseren Themen sicherlich auch selber diskutieren, wie wir unsere Zukunft als Stadt vorstellen.

Ich wollte auch noch zum Landespräventionsrat nachfragen, finde das ausgesprochen gut, dass die Stadt sich jetzt daran beteiligt. Ich würde fragen: Die Rückbindung von Diskussion und Themen, die im Landespräventionsrat stattfinden, wird es da auch wie eine Art Berichtswesen in den zuständigen Ausschüssen geben? Das ist jetzt gerade, zumindest bei mir, noch nicht deutlich angekommen, vielleicht können Sie noch einen Satz dazu verlieren.

Frau Müller

Herr Paulsen.

Herr Paulsen

Sehr geehrter Herr Helmich, das werden wir zu ausgewählten Themen sicherlich tun. Ich glaube, es macht jetzt keinen Sinn, dass wir zu jeder Sitzung in Gänze reflektieren, sondern tatsächlich, wenn Themen von Relevanz da sind, die in der städtischen Diskussion sind oder mit der wir uns als Verwaltung tiefer beschäftigen, dann wird es im Ausschuss Klimaschutz, Umwelt und Ordnung entsprechende Mitteilungen geben.

Frau Müller

Herr Dr. Thomas. Herr Lange, Entschuldigung, ich habe Sie übersehen.

Herr Lange

Ich wollte zumindest erstmal mich gemeldet haben, weil mir der Redebeitrag der AfD mal wieder ziemlich auf den Senkel gegangen ist. Da sieht man mal, warum es gut ist, dass diese Partei möglichst nicht gewählt wird. Sie ist schlecht für die Stadt, insbesondere, wenn man ...

-Zwischenruf-

Herr Lange

Nein, es ist eine Aussprache.

Das zweite ist, ich wollte mich auch noch mal bei Herrn Geier und dem Team bedanken, dass diese Bewerbung so exzellent gelaufen ist. Ich glaube, dass es wichtig ist, dass es eben eine Teamleistung gewesen ist, dass es eine Leistung der gesamten Stadtgesellschaft gewesen ist und dass es eben keine One-Man-Show geworden ist und dass Sie sich da gut vorangestellt haben, Herr Geier, aber trotzdem immer im Team gearbeitet haben. Ich glaube, das ist ein Teil des Erfolgsrezeptes.

Und natürlich ist es so, dass wir jetzt die Stadt insgesamt in ihrer Entwicklung darauf ausrichten müssen, dass dieses Zukunftszentrum hierherkommt. Wenn ich dann in verschiedenen Kommentaren schon höre, dass man ja die Hotelkapazitäten von Leipzig nutzen kann, dann haben wir an der Stelle noch Aufgaben, dass die Leute eben auch, die das Zukunftszentrum besuchen, hier bei uns in der Stadt bleiben und auch hier sich wohlfühlen. Und ich denke, das werden wir sehr, sehr gut hinbekommen. Und von daher werden wir jetzt natürlich gemeinsam mit der Stadtgesellschaft die Stadt darauf ausrichten müssen, dass dieses Großprojekt dann tatsächlich für die gesamte Stadt zu einem Erfolg wird und die ganze Stadt auch bereichert. Vielen Dank.

Frau Müller

Vielen Dank und Herr Dr. Thomas.

Herr Dr. Thomas

Also, herzlichen Glückwunsch auch von meiner Seite, das dürfte das wichtigste Städtebauprojekt seit der Gründung von Halle-Neustadt für unsere Stadt werden und für einige Jahrzehnte das Bild prägen. Ich wollte nur darauf hinweisen, dass das natürlich auch eine tolle Möglichkeit für die Stadtentwicklung ist und gerade insbesondere natürlich für das Medizinerviertel und angrenzende Bereiche. Dort hatten wir im Städtebaubereich, in der Städtebauförderung, bislang durchaus einige Leerstellen von 10 Millionen, die wir da beantragt hatten. Es ist nur eine Million bisher genehmigt wurden. Da denke ich, ist jetzt auch das Land gefordert, uns weiter zu sekundieren. Wir sollten also Forsterstraße und ähnliche Projekte jetzt tatsächlich auch in den Fokus rücken und zusehen, dass das Umfeld dieses großartigen Projektes auch diesem Projekt dann genügt. Danke.

Frau Müller

Danke und Herr Schaper.

Herr Schaper

Ja, vielen Dank. Auch Herr Geier nochmal, ganz herzlichen Dank. Zukunftszentrum - ich möchte nur eine Anmerkung dazu machen und zwar, ich habe auch persönlich viele Nachfragen dazu bekommen, was ist denn das. Also, wir haben jetzt alle darüber gesprochen, dass das kommt, dass es das gibt und das es anscheinend sehr gut für unsere Stadt ist, aber ich denke, wir sollten einen Punkt nicht vergessen und zwar ist das die Kommunikation und wir müssen jeden einzelnen Bürger auch auf seiner Höhe abholen und erklären, worum es hier geht. Deshalb auch noch mal die Bitte an die Sie, das nicht zu vergessen, dass es jetzt da ist. Und jetzt kümmert sich der Bund drum, das ist klar, aber lassen Sie uns die Bürger mitnehmen und auch bei der Ideenfindung, was dort alles passieren kann, auch mitnehmen.

Und ich möchte hier noch mal einen Namen nennen, der vielleicht nicht im Raum sitzt, das ist Mark Lange. Ich als Vorsitzender des Stadtmarketingbeirates war auch dabei, auch das Stadtmarketing, das dabei wirklich richtig saubere gute Arbeit gemacht hat, in der Präsentation, in der Vorbereitung und da auch noch mal mein spezieller Dank.

Frau Müller

Vielen Dank. Jetzt sehe ich zur Aussprache, zum Bericht des Oberbürgermeisters, keine weiteren Wortmeldungen. Dann beende ich diesen TOP an der Stelle.

-Ende Wortprotokoll-

zu 7 **Beschlussvorlagen**

zu 7.1 **Teilnahme von zwei Stadträtinnen und Stadträten an der 42. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 23. bis 25.05.2023 in Köln** **Vorlage: VII/2023/05195**

Frau Müller sagte, dass es zwei Personenvorschläge für die Teilnahme an der 42. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages gibt. Sie fragte nach weiteren Personenvorschlägen.

Es gab keine weiteren Vorschläge, so dass **Frau Müller** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt
40 Ja / 1 Nein / 7 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt, dass Anja Krimmling-Schoeffler und Dr. Detlef Wend die Stadt Halle (Saale) als stimmberechtigte Mitglieder bei der 42. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Köln vertreten.
2. Die Gewährung von Erstattungen von anfallenden Kosten nach § 7 der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich tätiger Bürger durch die Stadt Halle (Saale).
3. Sollte ein Verhinderungsfall eintreten, entscheidet die Vorsitzende des Stadtrates auf Vorschlag der jeweiligen Fraktion über die Vertretung.

**zu 7.3 Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 in der Abteilung IT und Digitale Verwaltung
Vorlage: VII/2023/05151**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt
48 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

I. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2023 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt in der Abteilung IT und Digitalisierung:

1.11161 IT und Digitalisierung (Stand: 19.01.2023 derzeitig HHPL-Entwurf vom 16.09.2022 S. 283)

54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 674.680 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2023 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle in der Abteilung IT und Digitalisierung:

23_IT_DV Abteilung IT und Digitale Verwaltung (Stand: 19.01.2023 derzeitig HHPL-Entwurf vom 16.09.2022 S. 284)

Finanzpositionsgruppe 74* Sonstige Auszahlungen in Höhe von 674.680 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

1. 11161 IT und Digitalisierung (Stand: 19.01.2023 derzeitig HHPL-Entwurf vom 16.09.2022 S. 283)

Sachkontengruppe 41* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 674.680 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

23_IT_DV Abteilung IT und Digitale Verwaltung (Stand: 19.01.2023 derzeit HHPL-Entwurf vom 16.09.2022 S. 284)

Finanzpositionsgruppe 61* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 674.680 EUR.

zu 7.4 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: VII/2023/05177

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
47 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme der nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen.

1. Sachspende von Herrn Dr. Trummel, H.-W. in Höhe von 5.000,00 EUR von 10 historischen Porzellangedecken für das Stadtmuseum (PSP-Element 8.25101001.710.200 Stadtmuseum)
2. Sachspende von Frau Niederreiter, Ch. in Höhe von 1.300,00 EUR in Form eines Gemäldes/ Porträts für das Stadtmuseum (PSP-Element 8.25101001.710.200 Stadtmuseum)
3. Sponsoringvereinbarung mit dem Halle Startup Partners e.V., Heinrich-Damerow-Str. 3, 06120 Halle (Saale) und der Stadt Halle (Saale) in Höhe von 2.500,00 EUR zur Durchführung des IQ-Wettbewerbs 2023 (PSP-Element 1.57111 – Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung)

zu 7.6 Ausbau Gustav-Anlauf-Straße/Großer und Kleiner Sandberg - Variantenbeschluss
Vorlage: VII/2022/03833

zu 7.6.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Ausbau Gustav-Anlauf-Straße/Großer und Kleiner Sandberg – Variantenbeschluss" (VII/2022/03833)
Vorlage: VII/2023/05253

Frau Müller wies auf das Mitwirkungsverbot gemäß §33 KVG LSA von Herrn Feigl hin.

Frau Dr. Kreuzfeldt brachte den Änderungsantrag ihrer Fraktion ein und bat um EinzelpunktAbstimmung des Änderungsantrages.

Herr Eigendorf sagte, dass die Vorlage der Verwaltung gut ist. Die Vorlage nutzt den Raum, der möglich ist im Bereich der Gustav-Anlauf-Straße sowie im Bereich des Großen und Kleinen Sandberges. Dieser Bereich ist für die großen Handelsketten in der Leipziger Straße eine wichtige Anfahrtszone. Daher kann der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nicht unterstützt werden, da dieser vorschlägt, den Straßenraum zu verengen.

Herr Schied sagte, dass die Installation von absenkbaaren Pollern sehr sinnvoll wäre, da in dem Bereich, trotz Verbotes, vermehrt Autos parken oder Personen abgesetzt werden.

Herr Rebenstorf sagte, dass die Verwaltung empfiehlt, die Punkte 1 und 2 des Änderungsantrages aus formalen Gründen abzulehnen, da man sich erst im Prozess des Variantenbeschlusses befindet und noch nicht beim Baubeschluss. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine technische Planung vor, um Aussagen zu den Bäumen unter der Erde treffen zu können. Er sagte, dass die Punkte 1 und 2 als Prüfauftrag aufgenommen werden und die Verwaltung bis zum Baubeschluss prüft, wie viele Bäume noch einzuordnen sind. Gleiches gilt für das Pflaster. Es wird geprüft, welches sich am besten eignet, um die Anforderungen an die Mischverkehrsflächen Kleiner und Großer Sandberg als Fußgängerbereich erfüllen zu können. Zum Punkt 3 sagte er, dass dieser als Prüfauftrag möglich ist und dem zugestimmt werden kann.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

zu 7.6.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur
Beschlussvorlage "Ausbau Gustav-Anlauf-Straße/Großer und Kleiner
Sandberg – Variantenbeschluss" (VII/2022/03833)
Vorlage: VII/2023/05253**

Abstimmungsergebnis:

EinzelpunktAbstimmung

Pkt. 1	mehrheitlich abgelehnt <i>14 Ja / 28 Nein / 5 Enthaltungen</i>
Pkt. 2	mehrheitlich abgelehnt <i>19 Ja / 25 Nein / 3 Enthaltungen</i>
Pkt. 3	mehrheitlich abgelehnt <i>17 Ja / 25 Nein / 5 Enthaltungen</i>

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

„Der Stadtrat beschließt, die Variante 3 zum Ausbau der Gustav-Anlauf-Straße und des Großen und Kleinen Sandberges für die weitere Planung und Umsetzung zu Grunde zu legen mit folgenden Ergänzungen:

1. An der Einmündung der Gustav-Anlauf-Straße in den Hansering wird rechts

- und/oder links jeweils ein Baum gepflanzt.
2. Das bei der Sanierung der Gustav-Anlauf-Straße entnommene Natursteinpflaster wird aufgenommen und als Straßenbelag für die beiden Straßen Großer Sandberg und Kleiner Sandberg verwendet.
 3. Es wird angeregt, die folgenden Punkte, deren Umsetzung im übertragenen Wirkungskreis liegt, der Unteren Verkehrsbehörde zur Prüfung vorzulegen:
 - a. Die an der Einmündung der Gustav-Anlauf-Straße vorgesehenen Parkplätze sind als Kurzzeitparkplätze auszuweisen, die tagsüber insbesondere für Fahrzeuge von Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen genutzt werden können.
 - b. Die Einfahrten in die Straßen Großer und Kleiner Sandberg von der Gustav-Anlauf-Straße aus sind mit einem Poller zu sperren.
 - c. An der Einmündung der Gustav-Anlauf-Straße in den Hansering sind zusätzliche Fahrradabstellanlagen zu errichten. Gegebenenfalls sollte hierfür einer der geplanten Parkplätze genutzt werden.

zu 7.6 **Ausbau Gustav-Anlauf-Straße/Großer und Kleiner Sandberg -
Variantenbeschluss**
Vorlage: VII/2022/03833

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
42 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, die Variante 3 zum Ausbau der Gustav-Anlauf-Straße und des Großen und Kleinen Sandberges für die weitere Planung und Umsetzung zu Grunde zu legen.

zu 7.7 **Bau einer Radverkehrsanlage entlang der Waldstraße vom Knoten
Nordstraße bis zur Einmündung in die Agnes-Gosche-Straße -
Variantenbeschluss**
Vorlage: VII/2022/04803

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
43 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Baubeschlusses EFRE-Radweg Waldstraße zwischen der Nordstraße und Agnes-Gosche-Straße Vorlagen-Nr. VII/2019/00113.
2. Der Stadtrat beschließt als Vorzugsvariante die Variante 4 für die Abschnitte 1 und 2 und die Variante 3 für die Abschnitte 3 und 4 der Vorplanung als Grundlage für die weitere

Planung zum Bau einer straßenbegleitenden Radverkehrsanlage entlang der Waldstraße und der notwendigen Folgemaßnahmen.
Ergänzend wird ein Ausbau der übrigen, vom Bau der Radverkehrsanlagen nicht betroffenen Fahrbahnflächen angestrebt.

zu 7.8 Änderung des Baubeschlusses HWM 94, Saalepromenade Trotha
Vorlage: VII/2022/04911

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
48 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Änderung des Baubeschlusses vom 21.04.2016, Vorlagen-Nr.: VI/2016/01647 zur Hochwasserfolgemaßnahme Nr. 94, Saalepromenade Trotha mit einem erhöhten, neuen Kostenrahmen von 1.526.819 €.

zu 7.9 Baubeschluss Vernetzung und Spielplatz am Bruchsee
Vorlage: VII/2022/04936

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
45 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt, für das Vorhaben Vernetzung und Neubau eines Spielplatzes am Bruchsee auf den Variantenbeschluss zu verzichten.
2. Der Stadtrat beschließt die bauliche Realisierung der Vernetzung und den Neubau eines Spielplatzes am Bruchsee.

zu 7.10 Widmung der Verkehrsfläche zwischen Dorotheenstraße und Leipziger Straße
Vorlage: VII/2022/04953

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
46 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass der Oberbürgermeister beauftragt wird, die Widmung der Verkehrsfläche zwischen Dorotheenstraße und Leipziger Straße zur Gemeindestraße zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

zu 7.11 Widmung der Straße Vogelsang
Vorlage: VII/2022/04954

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
46 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass der Oberbürgermeister beauftragt wird, die Widmung der Straße Vogelsang zur Gemeindestraße zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

zu 7.12 Widmung des Quarzweges
Vorlage: VII/2022/05024

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
46 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass der Oberbürgermeister beauftragt wird, die Widmung des Quarzweges zur Gemeindestraße zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

zu 7.13 Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat 2023 - 2025
Vorlage: VII/2022/04999

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt
47 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat bestätigt gemäß Ziffer 2 der Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat in der Fassung der dritten Änderung für folgende fünf Mitglieder die Verlängerung (außerordentliche Verlängerung) der Mitgliedschaft für den Zeitraum vom 07.11.2022 bis zum 06.11.2024:

Herr Eckart Rohde, Dipl.-Ing. Architekt (BDA)
(Rohdecan Architekten, Dresden),

Herr Thomas Albrecht, Dipl.-Ing. Architekt (BDA)
(Hilmer & Sattler Ahlers Albrecht Architekten, Berlin),

Frau Franziska Schieferdecker, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin
(Schieferdecker Landschaftsarchitektur, Berlin),

Herr Uwe Zeh, Dipl.-Ing. Architekt (BDA)
(cuboidoo architekten, Halle),

Herr Matthias Rau, Dipl.-Ing. Architekt (BDA)
(Steinblock Architekten GmbH, Magdeburg)

zu 7.14 Vergabe der 2 neuen Straßennamen Christa-Wolf-Straße und Sarah-Kirsch-Straße
Vorlage: VII/2022/04771

Herr Heym bat um EinzelpunktAbstimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

EinzelpunktAbstimmung

Christa-Wolf-Straße	mehrheitlich zugestimmt <i>41 Ja / 6 Nein / 0 Enthaltungen</i>
Sarah-Kirsch-Straße	einstimmig zugestimmt <i>46 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen</i>

Beschluss:

Der Stadtrat bestätigt die Straßennamen Christa-Wolf-Straße und Sarah-Kirsch-Straße für die beiden neuen Erschließungsstraßen im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 87.1 "Wohnen an der Alten Heerstraße".

zu 7.15 Vergabe des neuen Straßennamens Am Reideanger
Vorlage: VII/2022/04775

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
47 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat bestätigt den Straßennamen Am Reideanger für die neue Erschließungsstraße im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 196 "Wohnbebauung Am Reideanger".

zu 7.16 Baubeschluss für die brandschutzgerechte Erneuerung der Aufzüge und die allgemeine Brandschutzertüchtigung im Verwaltungsgebäude Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale)
Vorlage: VII/2022/04897

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
47 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die brandschutzgerechte Erneuerung der Aufzüge und zugehörigen Brandschutzmaßnahmen (1. Bauabschnitt) im Verwaltungsgebäude Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale).
2. Der Stadtrat beschließt vorbehaltlich der Haushaltsplanung 2024 ff. die Erneuerung der Brandmeldeanlage und weitere Brandschutzmaßnahmen gemäß Brandschutzkonzept (2. Bauabschnitt) im Verwaltungsgebäude Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale).

zu 7.17 Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 im Fachbereich Mobilität
Vorlage: VII/2023/05246

Herr Heinrich sagte, dass seine Fraktion der Vorlage zustimmen wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt eine außerplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2023 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.54101078.700 HW 198 Uferbefestigung der Saale „Elisabethbrücke“- (HHPL Seite 577)

Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 2.095.000 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

PSP-Element 8.54101078.705 HW 198 Uferbefestigung der Saale „Elisabethbrücke“ (HHPL Seite 577)

Finanzpositionsgruppe 681* Einzahlungen aus Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 2.095.000 EUR.

**zu 7.18 Resolution des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) an die Landesregierung zur Umsetzung der Reviervereinbarung
Vorlage: VII/2023/05291**

Herr Bürgermeister Geier führte in die Vorlage ein. Er sagte, dass der Stadtrat im vergangenen Jahr einen Beschluss zur Unterzeichnung der Reviervereinbarung gefasst hat. Darin wurde die Verteilung des Fördergeldes, die Leuchtturmprojekte und die möglichen drei Förderkulissen festgelegt. Die Vereinbarung beinhaltete, dass das Land eine Prüfung der Fördermöglichkeiten vornimmt und sollte eine dieser über einen der drei möglichen Förderkulissen nicht möglich sein, dass das Land eine Ersatzförderkulisse sucht.

In der Umsetzung ist am Beispiel Wasserwerk Beesen festzustellen, dass die Umsetzung der Reviertätigkeiten klemmt. Das Wasserwerk Beesen kann aus dem EU-Arm nicht gefördert werden. Mit Nachdruck wurde bei der Staatskanzlei um eine Folgelösung gebeten. Eine zeitnahe verbindliche Lösung liegt bisweilen nicht vor.

Parallel dazu gibt es auch beim Saalekreis Probleme. Die Geschlossenheit beider Gebietskörperschaften ist wichtig.

Herr Bürgermeister Geier führte aus, dass die Resolution dem Nachdruck zur Umsetzung der Reviervereinbarkeit dienen soll und vorerst keine härteren Maßnahmen durchzuführen sind. Halle (Saale) und der Saalekreis halten weiterhin an der Reviervereinbarung fest. Er warb um Zustimmung zur Vorlage.

Herr Dr. Thomas sagte, dass das Wasserwerk Beesen wichtig und die Resolution zu unterstützen ist. Das Land ist hier im Verzug. Er frage sich, auf welcher Grundlage erklärt werden konnte, dass die Projekte im JTF nicht förderfähig sind, wenn es noch keine veröffentlichte Richtlinie gibt. Die Reviervereinbarung ist für das Land Sachsen-Anhalt sehr wichtig und sollte schnellstmöglich umgesetzt werden.

Herr Bernstiel sagte, dass die Resolution möglichst eine breite Zustimmung im Stadtrat finden sollte, da der Rat lange und intensiv über die Priorisierung der Kohlemittel diskutiert hat. Eine Absage hätte auch erhebliche Folgen für die Stadt und den daraus resultierenden

Verteilerschlüssel. Er warb um breite Zustimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
46 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) fordert die Landesregierung auf, die „Vereinbarung zur Reviergerechtigkeit unter Berücksichtigung der Betroffenheit der Regionen vom Kohleausstieg sowie der unterschiedlichen Entwicklungspotenziale“ vollumfänglich umzusetzen. Dies umfasst die Förderung der in Nr. 4 der Vereinbarung festgelegten Vorhaben „Reaktivierung des Wasserwerkes Beesen“ und „Neubau Campus Kastanienallee“. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) erwartet, dass die Landesregierung zeitnahe für diese Projekte einen verbindlichen alternativen Finanzierungs- und Umsetzungsweg festlegt.
2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) unterstützt die Forderung des Saalekreises zur Umsetzung seiner in Punkt 4 der Vereinbarung festgelegten Projekte „Errichtung eines BioEconomy-Hubs“ sowie „Ausbau des Merseburger Innovationscampus“ und erwartet von der Landesregierung die verbindliche Festlegung auf einen Förderungs- und Finanzierungsweg.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, diese Resolution an die Landesregierung zu übermitteln und um eine Stellungnahme zu bitten. Zudem wird diese Resolution den Hauptverwaltungsbeamten der vier an der Vereinbarung beteiligten Gebietskörperschaften sowie allen Fraktionen im Landtag zur Kenntnis geschickt.

zu 8 Wiedervorlage

Es lagen keine weiteren Wiedervorlagen vor.

zu 9 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Herr Helmich übernahm als stellvertretender Vorsitzender des Stadtrates die Sitzungsleitung für den Tagesordnungspunkt 9.1.

zu 9.1 Antrag der Fraktionen DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und der Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle zur Würdigung der Verdienste von Prof. Dr. Wolfgang Lukas
Vorlage: VII/2023/05204

Der Antrag wurde verwiesen.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA der Fraktion MitBürger & Die PARTEI
in den
Kulturausschuss*

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Namensvergabe für das Areal des Kreisverkehrs am Schnittpunkt Heideallee/Weinbergweg/Walter-Hülse-Straße. Die zukünftige Bezeichnung lautet „Prof. Dr. Wolfgang Lukas-Platz“. Die Stadt Halle würdigt damit die besonderen Verdienste von Prof. Dr. Wolfgang Lukas um die Entwicklung der Stadt als bedeutenden Forschungs-, Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort und vollzieht die Namensvergabe als offizielle Ehrung.

**zu 9.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu einer
Umsetzung im Beirat der Stadion Halle Betriebs GmbH
Vorlage: VII/2023/05205**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
42 Ja / 1 Nein / 4 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) widerruft die Entsendung von Herrn Rüdiger Ettingshausen in den Beirat der Stadt Halle Betriebs GmbH.
2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) entsendet Sten Meerheim in den Beirat der Stadion Halle Betriebs GmbH.
3. Der Oberbürgermeister wird angewiesen, alle zur Umsetzung des Beschlusses notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

**zu 9.3 Umbesetzung eines Mitgliedes im Verwaltungsrat der Saalesparkasse
Vorlage: VII/2023/05206**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
39 Ja / 1 Nein / 5 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat widerruft die Entsendung von Herrn Rüdiger Ettingshausen in den Verwaltungsrat der Saalesparkasse.
2. Der Stadtrat entsendet Frau Renate Krimmling in den Verwaltungsrat der Saalesparkasse.

**zu 9.4 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur
Verwaltungskommunikation in Leichter Sprache
Vorlage: VII/2023/05232**

Der Antrag wurde verwiesen.

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch GOA der Fraktion MitBürger & Die PARTEI
in den
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss
und in den
Hauptausschuss*

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, auf der städtischen Internetpräsenz zeitnah ein Informationsangebot in Leichter Sprache zu wichtigen Dienstleistungen und aktuellen Themen bereitzustellen.
2. Dieses Projekt wird prioritär zum Website-Relaunch behandelt und soll noch vor der Sommerpause zur Verfügung stehen. Das Angebot wird auf der Startseite von halle.de prominent verlinkt und sukzessive ausgebaut.

**zu 9.5 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Vorlage von
Gutachten hinsichtlich der Wasserqualität des Hufeisensees
Vorlage: VII/2023/05171**

Herr Dr. Thomas führte im Namen seiner Fraktion in den Antrag ein und warb um Zustimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
47 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Stadtrat über den Inhalt aktueller Gutachten sowie die gemessenen Werte zur Qualität des Wassers im Hufeisensee und den sich daraus ergebenden Konsequenzen in Kenntnis zu setzen.

Die Unterrichtung soll in der Stadtratssitzung im März 2023 erfolgen.

**zu 9.6 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur
Wiederbelebung der Stadtteilkonferenzen-Zukunftswerkstatt
Vorlage: VII/2023/05172**

Der Antrag wurde verwiesen.

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch GOA der Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
in den
Hauptausschuss*

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zeitnah wieder Stadtteilkonferenzen in bewährter Form von Zukunftswerkstätten in regelmäßigen Abständen durchzuführen.

Der Plan, wann und in welchen Stadtteilen die Konferenzen zur Durchführung kommen, wird auf der Homepage und im Amtsblatt veröffentlicht.

Über die Ergebnisse der Stadtteilkonferenzen wird der Stadtrat informiert.

**zu 9.7 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung eines Hauses
des Jugendrechts
Vorlage: VII/2023/05170**

Herr Eigendorf brachte den Antrag im Namen seiner Fraktion ein und warb um Zustimmung.

Frau Dr. Brock sagte, bereits schon einmal angeregt zu haben, eine Telefonhotline für Opfer einzurichten, damit diese einen Anlaufpunkt haben. Diese Anregung sollte Berücksichtigung finden.

Herr Heinrich sagte, dass sich der Antrag ausschließlich an den Tätern orientiert und die Opfer außen vorgelassen werden.

Herr Bernstiel sagte, sich im Bericht des Oberbürgermeisters Aussagen zur

Jugendkriminalität und Maßnahmen, wie dem entgegengetreten werden soll, gewünscht zu haben. Im Ergebnis der Sondersitzung aus der vergangenen Woche ist deutlich erkennbar, wie wichtig und präsent das Thema in der Stadtgesellschaft ist. Es gab und gibt bislang jedoch keine konkreten Aussagen, was unternommen werden soll. Das Sicherheitskonzept wurde einst vom Rat abgelehnt. Seine Fraktion hat bereits einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, welche Schritte nötig sind. Er erwartet das auch von der Verwaltung und das endlich Maßnahmen erfolgen.

Herr Dr. Wend sagte, dass die Problematik nicht von heute auf morgen zu lösen ist. Man muss gemeinsam an der Thematik, unabhängig der politischen Zugehörigkeit, arbeiten. Die Sondersitzung hat gezeigt, dass die Akteure schon gut miteinander vernetzt sind. Der Antrag ist dennoch zu unterstützen.

Herr Schied schloss sich den Äußerungen von Herr Dr. Wend an und sagte, dass die politische Stimmungsmache nicht zielführend ist.

Der Antrag wurde verwiesen.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
in den
Bildungsausschuss
und
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung
sowie durch GOA des Oberbürgermeisters
in den
Jugendhilfeausschuss*

Beschlussvorschlag:

- ~~1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sich beim Land für die Errichtung eines Hauses des Jugendrechts in Halle einzusetzen, in dem Sachbearbeiter:innen der Polizei, Staatsanwaltschaft, Jugendgerichtshilfe, Jugendhilfe und des Ordnungsamtes „unter einem Dach“ angesiedelt sind.~~
- 1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sich beim Land für die Einrichtung eines Hauses des Jugendrechts in Halle einzusetzen, in dem Polizei, Staatsanwaltschaft, Jugendgerichtshilfe, Jugendhilfe und das Ordnungsamt koordinierter zusammenarbeiten. Die Einrichtung einer solchen Koordinierungs- und Kooperationsstelle soll dabei nicht zwangsläufig durch eine räumliche Zusammenlegung der einzelnen Organisationseinheiten erfolgen. Vielmehr soll durch verbindliche Verfahrensabsprachen zur Koordination und Zusammenarbeit der Beteiligten eine Beschleunigung der Verfahren erreicht werden. Die Stadt wirbt daher beim Land dafür, die Einrichtung eines virtuellen Hauses des Jugendrechts zu erwägen, in dem gemeinsame Arbeitsabläufe entwickelt und digitale Prozesse etabliert werden.**
2. Ebenso sollen dabei Jugendstrafrichter:innen unter Wahrung ihrer Neutralität bestmöglich eingebunden werden.
3. Die Verwaltung berichtet dem Jugendhilfeausschuss spätestens zur Mai-Sitzung am 04.05.2023 und dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung spätestens zur Mai-Sitzung am 11.05.2023 von ihren Bemühungen in dieser Angelegenheit.

zu 9.8 Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Umbesetzung in Ausschüssen
Vorlage: VII/2023/05157

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
47 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

- (1) Hauptausschuss
 1. Frau Yana Mark scheidet aus dem Hauptausschuss aus.
 2. Der Stadtrat beruft Herrn Torsten Schaper als Mitglied in den Hauptausschuss
- (2) Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung
 1. Frau Yana Mark scheidet aus dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung aus.
 2. Der Stadtrat beruft Herrn Klaus E. Hänsel als Mitglied in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.
- (3) Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften
 1. Frau Yana Mark scheidet aus dem Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften aus.
 2. Der Stadtrat beruft Herrn Torsten Schaper als Mitglied in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.
- (4) Ausschuss für Planungsangelegenheiten
 1. Frau Yana Mark scheidet aus dem Ausschuss für Planungsangelegenheiten aus.
 2. Der Stadtrat beruft Herrn Klaus E. Hänsel als Mitglied in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten.
- (5) Bildungsausschuss
 1. Herr Torsten Schaper scheidet aus dem Bildungsausschuss aus.
 2. Der Stadtrat beruft Herrn Klaus E. Hänsel als Mitglied in den Bildungsausschuss.

zu 9.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berufung eines sachkundigen Einwohners
Vorlage: VII/2023/05296

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
44 Ja / 1 Nein / 3 Enthaltungen

Beschluss:

Frau Michelle Angeli scheidet als sachkundige Einwohnerin im Rechnungsprüfungsausschuss aus.
Herr Luca Salis wird als sachkundiger Einwohner in den Rechnungsprüfungsausschuss berufen.

zu 10 Mitteilungen

Es gab keine weiteren Mitteilungen.

zu 11 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Frau Müller sagte, dass die schriftlichen Anfragen der Fraktionen und Stadträte und die Antworten der Verwaltung unter den Ziffern 11.1 bis 11.20 vorliegen. Die Beantwortungen zu den Tagesordnungspunkten 11.1, 11.5 und 11.19 werden in einer späteren Sitzung erfolgen. Sie fragte nach mündlichen Anfragen.

zu 11.21 Herr Heinrich zur Jugendkriminalität

Herr Heinrich fragte, wie die Verwaltung der Thematik Jugendkriminalität personell entgegensteht, ob ggf. Personal aufgestockt wurde oder dies vorgesehen ist.

Frau Brederlow antwortete, dass in den letzten Jahren bereits verschiedene Bereiche personell aufgestockt wurden. Hierzu zählen die Bereiche Streetwork (von 5 auf 10 Streetworkerinnen und Streetworker), Jugendgerichtshilfe und Prävention.

zu 11.22 Herr Wels zur KiTa "Tabaluga"

-Auf Antrag des Stadtrates Andreas Wels erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll.-

Herr Wels

In der Montagsausgabe der Mitteldeutschen Zeitung war unter der Überschrift „Mutter schlägt Alarm“ vom desolaten Zustand der Kita Tabaluga in der Gottfried-Semper-Straße in Halle-Neustadt zu lesen, von Schimmel, splitternden Türen war unter anderem dort die Rede. Es gab auch noch andere Attribute, die ich jetzt hier nicht hervorbringen möchte. Und das hat uns erstmal erschrocken als Fraktion und uns zu mehreren Fragen an die Verwaltung, eigentlich an Frau Brederlow, veranlasst. Ich würde sie jetzt gebündelt vorbringen und dann, in der Hoffnung auf eine komplexe Antwort:

1. Wie stellt sich der tatsächliche Zustand der Kita Tabaluga aus Sicht der Stadt Halle

- dar?
2. Wie lange ist der vermeintlich desolate Zustand, das ist ja eine Begriffsverwendung aus der MZ, der Verwaltung bekannt?
 3. Kann unsere Fraktion erwarten, dass in der kommenden Sitzung EB Kita eine umfassende Berichterstattung zum Zustand der Kita erfolgt?

Frau Müller

Zuerst Herr Bürgermeister und dann ergänzt Frau Brederlow. Bitte schön.

Herr Bürgermeister Geier

Ja, vielen Dank. Ich für meinen Teil möchte auf zwei Fakten hinweisen.

Der erste Fakt ist, dass wir im Rahmen der Haushaltsplandiskussion 2023 die Investitionen in der Kita Tabaluga diskutiert haben, stand im Entwurf drin, ist auch durch die entsprechenden Etatberatungen durch, also positiv mitunterstützt wurden und da geht es um ein Investitionsvolumen von 9,4 Millionen Euro, das dort investiert werden soll. Und die praktische Umsetzung, das wissen Sie auch, kann dann beginnen, wenn der Haushalt 2023, weil das da erstmals drinstand, in Kraft ist. Das heißt also, jetzt, nach Inkrafttreten, kann damit begonnen werden, diese Investitionsmaßnahme aus dem Haushalt umzusetzen.

Der zweite Punkt, der wichtig ist, das im Eigenbetriebsausschuss am 07. Oktober 2022 diese Investition ausführlich diskutiert wurde. Das heißt also, dort wurde vorbestellt in der Ausschusssitzung, was in der Kita vorgesehen ist, was sich dort verändern soll, wie diese ganzen Baumaßnahmen aussehen.

Das ist die Vorbemerkung von mir und ich gebe zurück an die Vorsitzende.

Frau Müller

Und ich gebe weiter an Frau Brederlow.

Frau Brederlow

Ich greife die Fragen auf.

Also, zum ersten, Herr Wels, natürlich ist das bekannt, weil, wenn wir Investitionen planen in Komplexsanierung, haben wir tatsächlich einen Bedarf dafür und nicht zu viel Geld, um es mal so ganz deutlich zu sagen. Wir haben ein Programm, was die Sanierung von Einrichtungen angeht und das ist eine derer, die tatsächlich dringend sanierungsbedürftig sind. Wir haben mehrere gehabt. Die Eigenbetriebsmitglieder wissen das auch, einzelne haben wir auch begangen, vor Corona. In der Coronazeit war das jetzt nicht möglich Einrichtungen zu betreten, also auch als Eigenbetriebsausschuss. Wir werden das aber wiederaufnehmen, das ist auch eine Bitte aus dem Eigenbetriebsausschuss.

Wir haben, wenn Sie hier die Verwaltung fragen, gehe ich davon aus, dass Sie die Betriebsaufsichtsbehörde damit meinen, das ist das Jugendamt, die waren vor Ort, auch nochmal aktuell nach der Berichterstattung, haben einzelne Mängel festgestellt, aber nicht in dem Umfang, wie es in dem Bericht war. Einzelnes muss jetzt dringend, Unfallvermeidung, muss jetzt passieren. Das ist auch als Auflage gekommen aber es ist nicht so, dass die Einrichtung gesperrt werden muss.

Das ist also ganz deutlich das Thema. Wie Herr Geier schon sagte, die Sanierung dieser Einrichtung ist seit längerem geplant. Sie war vorgesehen für die dritte Stufe Stark III Programm. Da sich aber vieles hingezogen hat und wir auch Verzögerungen in verschiedenen Bauten haben, was die Einrichtungen angeht, haben wir auch im Eigenbetriebsausschuss darüber berichtet.

Die Berichterstattung, die Herr Geier gesagt hat, finden Sie als Bericht des Eigenbetriebsleiters im Session unter der Sitzung am 07.10. Im Dezember haben wir dazu diskutiert. Ihr Fraktionsmitglied Herr Schachtschneider hat einzelne Sachen auch hinterfragt, nicht die Einrichtung, weil es um die nicht explizit ging, sondern es ging um die Verzögerungen an anderen Stellen. Auch das ist dort zusehen. Und wir werden natürlich in der Sitzung am Freitag berichten, wie der aktuelle Stand ist und was vorgesehen ist, aber es ist ganz klar in diesem Jahr, das steht auch in der Präsentation im Oktober, in diesem Jahr erfolgt der Auszug in das Ausweichobjekt, weil bei Betrieb können wir das nicht sanieren. Bei einer Grundsanierung, da müssen wir den Auszug machen. Und insofern ist das also alles seit längerem geplant und bekannt.

-Ende Wortprotokoll-

zu 11.23 Frau Dr. Schöps zum Grundstück Bernburger Straße 9

Frau Dr. Schöps sagte, dass Anfang des Monats in der Presse berichtet wurde, dass die Traditionsgaststätte Café Brohmers im Juni vor dem Aus steht, da der private Hauseigentümer den Pachtvertrag, wegen geplanten Umbaus ohne gastronomische Nutzung, nicht verlängern will. Eine Schließung des Café Brohmers aus privaten Profitinteressen wäre ein herber Verlust für die Gastro- und Kulturszene der Stadt.

Sie fragte daher, ob es einen Bau-/ Umbau-/ oder Umnutzungsantrag für die Bernburger Straße 9 gibt; ob es Möglichkeiten für das Bauordnungsamt gibt, einen solchen entsprechenden Antrag abzulehnen; und welche weiteren Möglichkeiten die Stadtverwaltung sieht, auf eine Fortsetzung des Pachtvertrages für die Traditionsgaststätte hinzuwirken.

Herr Rebenstorf sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 11.24 Herr Dr. Lochmann zum Energie- und Klimapolitischen Leitbild

Herr Dr. Lochmann fragte nach dem aktuellen Stand zur Gründung eines Klimaschutzrates und nach dem aktuellen Stand hinsichtlich umzusetzender Maßnahmen für den Klimaschutz.

Herr Paulsen antwortete, dass das Energie- und Klimapolitische Leitbild dem Rat fristgerecht vorgelegt wurde, es im Zuge der Beratungen aber vertagt wurde. Es wurde bereits über eine mögliche Struktur des Klimaschutzbeirates diskutiert und wie diese in eine Fördermittelkulissee eingefügt werden kann. Diesbezüglich gab es schon Gespräche auf privatwirtschaftlicher Ebene. Es gibt bereits eine Rückmeldung aus der Energieinitiative, inwieweit eine Beteiligung von dort aus gewährleistet werden kann.

zu 11.25 Herr Dr. Ernst zum RAW-Gelände

-Auf Antrag des Stadtrates Andreas Wels wird zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll gefertigt.-

Herr Dr. Ernst

Vielen Dank, Frau Vorsitzende.

Meine Frage bezieht sich auf die begonnenen Bodenuntersuchungen auf dem RAW-Gelände. Hierzu gab es in der Presse auch Berichterstattungen, so beispielsweise in der Mitteldeutschen Zeitung. Und die Frage nun: Wer führt diese Untersuchungen durch und wie werden diese Bodenuntersuchungen finanziert?

Frau Müller

Herr Bürgermeister.

Herr Bürgermeister Geier

Das ist ja ein Leuchtturmprojekt, das organisatorisch bei der EVG angesiedelt ist. Die EVG ist praktisch für dieses Projekt zuständig und das wird auch über die EVG veranlasst, abgewickelt und überwacht.

Frau Müller

Herr Dr. Ernst, bitte.

Herr Dr. Ernst

Vielen Dank. Und bezüglich der Finanzierung: Verfügt die EVG über solche finanziellen Mittel, um diese aufwendigen Untersuchungen zu stemmen?

Herr Bürgermeister Geier

Ja, weil das ist ja Teil der Kohleausstiegsgelder.

Frau Müller

Bitte.

Herr Dr. Ernst

Eine zweite Nachfrage: Mit Stand 2021 war das RAW-Gelände nicht im alleinigen Besitz der Stadt Halle. So gab es noch weitere Eigentümer. Hat sich das jetzt in der Zwischenzeit geändert, dass jetzt die Stadt Halle alleiniger Eigentümer ist? Und werden die Untersuchungen nur, falls nicht alleiniger Eigentümer, dann nur auf dem Gelände der Stadt Halle dann durchgeführt?

Frau Müller

Herr Bürgermeister.

Herr Bürgermeister Geier

Ich habe jetzt den aktuellen Stand nicht im Kopf. Aber es ist so, dass sämtliche Genehmigungen der zuständigen Stellen bei der Deutschen Bahn eingeholt sind. Das heißt, dass auf der gesamten Fläche diese Untersuchung stattfinden kann.

Frau Müller

Bitte.

Herr Dr. Ernst

Vielleicht eine kurze Nachfrage noch: Das heißt, die Untersuchungen werden jetzt durchgeführt auf dem Gelände der Deutschen Bahn, ohne dass die Stadt Halle dann der Eigentümer davon ist, ja? Und auch nicht geklärt ist, wie perspektivisch da ein Übergang des Eigentums sich gestalten soll.

Herr Bürgermeister Geier

Das würde ich dann nochmal mit dem Herrn Weber rückkoppeln und Sie bekommen eine Rückmeldung.

Herr Dr. Ernst
Vielen Dank.

-Ende Wortprotokoll-

zu 11.26 Herr Scholtyssek zur Verkehrssituation an der Europachaussee/Dieselstraße

Herr Scholtyssek bezog sich auf die Verkehrszustände in der Dieselstraße, zwischen Abfahrt Europachaussee bis zum Globus-Warenhaus. Seit der Errichtung des Globus-Warenhauses hat die Verkehrslage stark zugenommen und es kommt immer wieder zu Staus. Bedingt durch die Baumaßnahmen in der Merseburger Straße ist der Zustand nochmal schlimmer geworden. Er bat die Verwaltung um Prüfung des Anliegens.

Herr Rebenstorf sagte, dass bereits an einer technischen Lösung gearbeitet wird. Er sagte zu, im Ausschuss für Planungsangelegenheiten über das Ergebnis zu berichten, wie dem Problem mit geringem Aufwand entgegengewirkt werden kann.

zu 11.27 Herr Aldag zur Verkehrssituation in der Adolf-von-Harnack-Straße

Herr Aldag bezog sich auf das Verkehrsgutachten zur Adolf-von-Harnack-Straße und fragte, ob dieses auch das Problem aufnimmt, dass aktuell keine zwei Autos aneinander vorbeifahren können. Sollte dem nicht so sein, fragte er nach den Gründen und wie diesem Problem entgegengetreten werden kann.

Herr Rebenstorf sagte, dass das Gutachten nachweisen konnte, dass der Straßenquerschnitt, so wie er vorhanden ist, ausreichend ist, um die entsprechenden zu erwartenden Verkehrsströme aus dem Projekt Gravo Druck in einer guten Qualität abwickeln zu können.

zu 11.28 Herr Schaper zu Stellflächen für E-Scooter

Herr Schaper fragte nach dem aktuellen Stand bezüglich der Stellflächen für E-Scooter. Er fragte weiterhin, ob es eine Option wäre, wenn die Verwaltung entsprechende Plätze ausweist und sich die verschiedenen Anbieter darauf bewerben würden.

Herr Paulsen sagte, dass bislang die Anbieter den Bedarf festgestellt haben und dann die Stellflächen festgelegt wurden. Wenn die Verwaltung Flächen ausweisen würde, müssten diese erst mit dem Bedarf abgeglichen werden. Dies würde unnötig Zeit verstreichen lassen. Die Frage zu der aktuellen Anzahl an Stellflächen wird schriftlich beantwortet.

zu 11.29 Herr Schaper zu Notfallplänen bei Stromausfällen

Herr Schaper fragte, ob es Notfallpläne für mögliche Stromausfälle gibt, um wichtige Institutionen schützen zu können.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass sich der Stab Versorgungssicherheit mit dieser Thematik befasst.

zu 11.30 Frau Dr. Burkert zum Orgacid-Gelände

Frau Dr. Burkert bezog sich auf eine Information aus der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung zum Orgacid-Gelände.

In einer Präsentation wurde gezeigt, dass es Übergabeprotokolle an die russische Armee gibt. Darin ist zu lesen, dass die US Army, bevor die russische Armee kam, das Gelände untersucht und dokumentiert hat. Sie fragte, ob zur US Army Kontakt aufgenommen wurde, um Informationen zu möglichen Gefahrenstoffen zu erhalten.

Sie fragte außerdem, ob aus Sicht der Stadtverwaltung Sicherungsmaßnahmen erforderlich sind, um das Gelände auch vor Kindern zu schützen und ob man eventuell den Bund mit einbeziehen kann.

Herr Rebenstorf sagte eine Prüfung und Information darüber zu.

zu 11.31 Frau Dr. Burkert zum Friedhof in Radewell

Frau Dr. Burkert fragte, ob der Verwaltung bekannt ist, dass es im Bereich Friedhof Radewell Müllprobleme gibt.

Herr Rebenstorf sagte eine Prüfung zu.

zu 11.32 Frau Thomann zu Baumfällungen in der Thomasiusstraße/Turmstraße

Frau Thomann sagte, dass in der Thomasiusstraße drei Bäume gefällt wurden. Diese waren nicht auf der Baumfällliste aufgenommen. Sie fragte, warum eine Fällung der Bäume vorgenommen wurde und ob die Baumschutzkommission an der Entscheidung beteiligt war.

Herr Rebenstorf sagte, dass die Bäume im Zuge der Gefahrenabwehr gefällt wurden sind. Die Verwaltung wird zeitnah eine Vorlage in den Rat zur Neugestaltung des Areals einbringen.

Frau Thomann sagte, das Argument der Gefahrenabwehr wegen mangelnder Standsicherheit nicht nachvollziehen zu können. Sie kennt den Bereich sehr gut und kann dies nicht bestätigen. Sie sagte, dass einige Wurzeln dieser großen Bäume den Plattenbelag

des Platzes wellig aufgebrochen hatten. Sie vermutet, dass die Bäume deswegen gefällt wurden sind.

zu 11.33 Herr Dr. Wend zum Bildungsgipfel

Herr Dr. Wend bezog sich auf den Bildungsgipfel und fragte nach dem aktuellen Stand bezüglich neuer Personaleinstellungen.

Frau Brederlow sagte zu, den aktuellen Stand beim Landesschulamt zu erfragen.

zu 11.34 Frau Haupt zum Wasserspielplatz in der Silberhöhe

Frau Haupt sagte, dass der Wasserspielplatz erst im Jahr 2025 rekonstruiert werden soll und verwies in diesem Zusammenhang auf den Beitrag zur Wohnqualität. Sie fragte, ob die Jahreszahl korrekt ist und welche Gründe es dafür gibt.

Herr Rebenstorf sagte eine Prüfung und Information darüber zu.

zu 11.35 Frau Haupt zum Gesundheitszentrum

Frau Haupt sagte, dass die Lichtverhältnisse auf dem Vorplatz am Gesundheitszentrum sehr schlecht sind und bat um Prüfung von Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation.

Herr Rebenstorf sagte eine Prüfung und Information darüber zu.

zu 11.36 Herr Lange zur Neustädter Passage 13

Herr Lange bezog sich auf das Jugendprojekt hayat und fragte, ob dieses tatsächlich vor dem Ende steht und sollte dem so sein, inwieweit eine Fortführung möglich ist.

Frau Brederlow sagte, dass ihr diesbezüglich keine Erkenntnisse vorliegen. Sie sagte eine Prüfung zu.

zu 11.37 Herr Nette zu Zivilschutzplänen

Herr Nette fragte, wann zuletzt die Zivilschutzpläne für die Stadt Halle aktualisiert wurden.

Herr Bürgermeister Geier sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 11.38 Herr Streckenbach zum RAW-Gelände

-Auf Antrag des Stadtrates Andreas Wels erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll.-

Herr Streckenbach

Ja, zwei Fragen.

Ich möchte zum einen an die Frage vom Kollegen Ernst anknüpfen und nochmal nachfragen, ob es zwischen der Stadt Halle und der Bahn bzw. dem Eigentümer des RAW-Geländes irgendeine Art Vorvertrag gibt, was die Übertragung des Grundstückes betrifft.

Frau Müller

Herr Bürgermeister, bitte.

Herr Bürgermeister Geier

Gut, dann beantworte ich das nochmal.

Die Grundstücke sind im Besitz der Deutschen Bahn, des Bundeseisenbahnvermögens und einer Erbengemeinschaft. Von allen liegt die Zustimmung vor, dass die EVG das tun darf. Das ist mit den entsprechenden Eigentümern abgestimmt.

Herr Streckenbach

Es war jetzt aber nicht meine Frage, ob die EVG das tun darf, die Bodenuntersuchungen, sondern ob es irgendeine Art rechtliches, verbindliches Papier gibt, eine Vereinbarung gibt, dass dann tatsächlich irgendwann die Stadt, die EVG Eigentümer des Geländes wird.

Herr Bürgermeister Geier

Da verweise ich auf meine Antwort von vorhin, dass ich das nachliefere.

Herr Streckenbach

Danke.

-Ende Wortprotokoll-

zu 11.39 Herr Streckenbach zum Orgacid-Gelände

Herr Streckenbach bezog sich auf eine Information aus der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung zum Orgacid-Gelände.

Er fragte, aus welchen Gründen mindestens eine Grundwassermessstelle nicht in das durchgeführte Monitoring aufgenommen wurde, insbesondere die, in der vor ein paar Jahren Geringfügigkeitsschwellenwerte überschritten worden sind.

Herr Rebenstorf sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 12 **Anregungen**

zu 12.6 **Anregung der Stadträtin Dr. Inés Brock-Harder zur Sitzordnung im Stadtrat**

Frau Dr. Brock-Harder regte an, die Fraktionsvorsitzenden mit in die Planungen zur Sitzordnung einzubeziehen.

Frau Müller sagte, dass jederzeit die Möglichkeit besteht, sich im Anschluss der Sitzung an die Verwaltung oder an sie als Vorsitzende kritisch zur Sitzordnung zu äußern. Hinweise sind ebenso in der Fraktionsvorsitzendenrunde möglich.

zu 12.7 **Anregung des Stadtrates Hendrik Lange zur Begrünung von Mülltonnenstellplätzen**

Herr Lange regte an, mit den Wohnungsunternehmen ins Gespräch zu gehen hinsichtlich einer Begrünung von eingehausten Mülltonnenstellplätzen.

zu 12.8 **Anregung des Stadtrates Hendrik Lange zu Bordsteinabsenkungen in der Unstrut-Straße**

Herr Lange sagte, dass der Bereich vor einem abgesenkten Bordstein in der Unstrutstraße sehr oft zugeparkt ist. Er regte eine Prüfung vor Ort an und ob die Möglichkeit besteht, eine mögliche Markierung vor diesem abgesenkten Bordstein anzubringen.

zu 12.9 **Anregung des Stadtrates Tom Wolter zum Internetportal "sag's uns einfach"**

Herr Wolter regte an, auf der Internetplattform „Sag's und einfach“ eine Rubrik für Lob an die Verwaltung einzurichten

zu 13 **Anträge auf Akteneinsicht**

zu 13.3 **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Halle (Saale) auf Akteneinsicht gemäß §18 der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse in alle Verwaltungsunterlagen zu einer Baumfällung in der Thomasiusstraße Vorlage: VII/2023/05308**

Der Antrag auf Akteneinsicht wurde zur Kenntnis genommen.

zu 13.4 Herr Lange zur Scheibe A

Herr Lange beantragte Akteneinsicht in die Unterlagen zum Bauordnungsrecht Scheibe A – Gutachten und Prüfung der Decken.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Frau Müller bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Katja Müller
Vorsitzende des Stadtrates

Maik Stehle
Protokollführer